



Der Bouzewecker der Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda machte am „Schmutzigen Donnerstag“ bereits zum elften Mal in der Alois-Eckert-Werkstätte in Gerlachsheim Station. BILD: MICHAEL JOUAUX

„Schmutziger Donnerstag“: Laudaer Fachebouze feierten den elften Besuch in Gerlachsheim

Närrisches Jubiläum in der Behindertenwerkstätte

GERLACHSHEIM/LAUDA. Ein besonders närrisches Event feierte der Bouzewecker der Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda: Seit vielen Jahren zog eine Gruppe der Laudaer Traditionsfiguren am „Schmutzigen Donnerstag“ durch das Stadtgebiet, um die letzte Fasnachtswoche der Kampagne einzuläuten.

So machte der stattliche Zug auch bei der Behindertenwerkstätte in Gerlachsheim halt – und das nun bereits zum elften Mal.

Mit viel Getöse wird der Wecker jährlich in der närrisch geschmückten Werkstätte empfangen, die bereits seit 1977 Behinderten eine Arbeitsstelle bietet. Eiskalte Temperaturen um den Gefrierpunkt und der Schneematsch der letzten Tage hielten nunmehr auch in diesem Jahr die Bouze nicht von ihrem Besuch ab. Acht Fachebouze, ein Elferrat, Stadtpfarrer Rapp sowie die amtierende Prinzessin der Narrengesellschaft, Tina I. (Hemrich) mischten die Behindertenwerkstätte kräftig auf, sehr zur Freude der dortigen Mitarbeiter.

Viel zu kurz erschien der Besuch der rhythmisch durch die Werkstatt tanzenden und hüpfenden Laudaer Narren, die nach dem Besuch natürlich mit einem kräftigen „Strumpfkapp Ahoi“ wieder in Richtung Lauda verabschiedet wurden.